

Praktikumsbericht [C1] von:
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2020 / 20

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Österreich
Studienfach:	Wirtschaftsrecht LL.B.
Heimathochschule:	Hochschule Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Abteilung Datenschutz
Arbeitssprache:	Deutsch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 01.02.2020 bis 20.03.2020 (jeweils Tag / Monat / Jahr) und von 01.06.2020 bis 21.08.2020

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	Porsche Holding GmbH
Straße/Postfach:	Louise-Piëch-Straße 2
Postleitzahl und Ort:	5020 Salzburg
Land:	Österreich
Homepage:	https://www.porsche-holding.com/de
E-Mail:	holding@porsche.co.at

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Nachdem für mich die Wahl des Landes für ein Auslandspraktikum auf Österreich gefallen war und ich mich dazu entschieden hatte, das Praktikum gerne in einem größeren Wirtschaftsunternehmen in der Rechtsabteilung zu absolvieren, begann ich Anfang November 2019 mit der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Rund drei Monate vor Beginn des Praktikums informierte ich mich zuerst über
------------------	--

	<p>ausgeschriebene Praktikumsstellen, erst im zweiten Schritt wollte ich auch Initiativbewerbungen schreiben. Erste Anlaufstelle war hierbei das österreichische Karriereportal „karriere.at“. Dort legte ich einen Account an und erstellte über das Portal einen digitalen Lebenslauf. Das Portal ist sehr übersichtlich gestaltet und gut aufgebaut, in einer Leiste kann man seine Suche nach offenen Stellen einschränken, indem man nach dem gewünschten Beruf oder Begriff und einem Ort oder einer Region filtert. Weitere Suchkriterien sind beispielsweise das Berufsfeld allgemein, die Anstellungsart oder das gewünschte Brutto-Monatsgehalt. Meine Suche filterte ich nach dem Begriff „Datenschutz“ in der Anstellungsart „Praktika“. Hier wurden mir etliche ausgeschriebene Praktikumsstellen angezeigt, weshalb ich durch diese Auswahl letztlich keine Initiativbewerbungen schrieb. Das Karriereportal kann ich zukünftigen Praktikumsuchenden sehr empfehlen, da zahlreiche Unternehmen ihre ausgeschriebenen Stellen dort veröffentlichen.</p>
<p>Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):</p>	<p>Die Bewerbungen erfolgen nicht über das Portal „karriere.at“ selbst, sondern durch Aufrufen des Stellenangebots gelangt man auf die Karriereportale der jeweiligen Unternehmen. Dort meldete ich mich erneut an und lud meinen Lebenslauf, ein Foto, ein stellenbezogenes Anschreiben, die Bescheinigung über die an der Hochschule bislang erbrachten Leistungen und weitere Zertifikate hoch. Bei der hinterlegten Email-Adresse ging sodann eine automatisierte Bestätigungsmail ein, dass meine Bewerbung erfolgreich eingegangen war und man sich melden würde. Insgesamt hatte ich mich auf zehn ausgeschriebene Praktikumsstellen beworben, von sechs Unternehmen bekam ich im Laufe der folgenden Woche eine Absage. Vier Unternehmen luden mich für ein erstes digitales Gespräch ein, dass über Anbieter wie „Microsoft Teams“ oder „Skype“ erfolgte. Darunter war auch das Unternehmen „Porsche Holding GmbH“, bei dem ich letztlich mein Praktikum absolvieren durfte. Hier kam die Einladung bereits am selben Tag meiner Bewerbung und ein Termin für das Vorstellungsgespräch wurde für die folgende Woche vereinbart. Neben einer Recruiterin nahm hierbei außerdem der Abteilungsleiter Datenschutz teil, der später auch mein Praktikumsbetreuer war. Das Gespräch dauerte rund eine Stunde und klärte sämtliche Fragen zum Start und Ablauf des Praktikums und den Vorstellungen beider Seiten. Da ich mich im Vorfeld über die ausgeschriebene Stelle und das Unternehmen „Porsche Holding GmbH“ gründlich informiert hatte und zudem mit einer Kommilitonin, die eine Jahr zuvor ihr Praktikum dort gemacht hatte, Kontakt aufgenommen und so bereits an sie erste Fragen stellen konnte, war ich optimistisch und wartete auch eine Rückmeldung. Zwei Tage nach dem Gespräch bekam ich schließlich den Anruf, dass ich mein Praktikum bei dem Unternehmen machen dürfte, worüber ich mich sehr freute</p> <p>Bei den drei weiteren Unternehmen hatte ich, ähnlich dem Verlauf bei der „Porsche Holding GmbH“, ein digitales Vorstellungsgespräch. Bei einem Unternehmen erhielt ich nach diesem Gespräch noch eine</p>

	<p>Absage, bei den zwei verbleibenden Unternehmen wurde ich zu einem „Schnuppertag“ vor Ort eingeladen.</p> <p>Da meine Entscheidung für ein Praktikum bei der „Porsche Holding GmbH“ aber bereits gefallen war, beendete ich bei diesen Unternehmen das Bewerbungsverfahren und lehnte die beiden Kennenlertage ab.</p>
<p>Wohnungssuche:</p>	<p>Mit der Suche nach einer Wohnung für die Dauer meines Aufenthaltes in Salzburg befasste ich mich bereits im November nach meiner festen Zusage für das Praktikum. Ich fokussierte meine Suche dabei in erster Linie auf freie Zimmer in einer WG, da man es durch Mitbewohner in einer fremden Stadt leichter hat, auch außerhalb der Arbeit neue Leute kennenzulernen. Bei Recherchen im Internet stellte ich schnell fest, dass das hierzulande bekannte Portal „wg-gesucht.de“ auch für Salzburg unzählige Anzeigen von freien Zimmern in einer Wohngemeinschaft bereithält. Dort begab ich mich zuerst auf Wohnungssuche. Ich stand während der Zeit der Praktikumsuche in Kontakt zu einem Kommilitonen und Freund, der zu dieser Zeit für sein Auslandspraktikum in Salzburg lebte. Hier stellte sich heraus, dass seine WG einen Nachmieter ab Januar für sein Zimmer suchen würde. Ich teilte ihm mein Interesse mit und lernte über „facetime“ seine Mitbewohner kennen. Bei diesem „digitalen Besichtigungstermin“ konnte ich mir auch einen ersten Eindruck von der Wohnung verschaffen. Ich freute mich sehr, als sich die WG dazu entschloss, dass ich als neue Mitbewohnerin einziehen dürfte. Da ich das Zimmer schon seit Anfang Januar gemietet hatte, konnte ich schließlich einige Tage vor Beginn meines Praktikums Ende Januar nach Salzburg umziehen.</p>
<p>Versicherung:</p>	<p>Als Mitgliedsstaat der europäischen Union kann man in Österreich davon profitieren, in Deutschland gesetzlich krankenversichert zu sein. Durch Nachweis einer gesetzlichen Krankenversicherungskarte, die ich bereits hatte, hat man auch in Österreich Anspruch auf ärztliche Versorgung, ohne eine zusätzliche Versicherung abschließen zu müssen. Von meinem Praktikumsgehalt wurde letztlich noch monatlich ein Beitrag zur Sozialversicherung abgezogen.</p>
<p>Telefon-/Internetanschluss im Zielland:</p>	<p>Durch meinen Mobilfunkvertrag, der in Deutschland ohnehin weiterlief, konnte ich auch in Österreich mit meinem Handy telefonieren, SMS schreiben und ins Internet gehen. Hier hatte ich durch das EU-Roaming keinerlei Einschränkungen und musste keinen weiteren Vertrag dazu buchen. Ein Internetanschluss in der Wohnung war bereits vorhanden, die uneingeschränkte Nutzung war in der Miete inkludiert.</p>
<p>Bank/ Kontoeröffnung:</p>	<p>Da ein Bankkonto zu einer deutschen Bank für die Überweisung meines Praktikumsgehalts kein Problem darstellte, eröffnete ich in Österreich kein neues Bankkonto. Rückblickend würde ich dies allerdings empfehlen. Das Abheben von Bargeld war einige Male mit</p>

	<p>Gebühren bis zu sechs Euro verbunden, weshalb ich die Nähe zu der deutschen Stadt Freilassing nutze, um dort zu einem Geldautomaten zu fahren. Dieser Mehraufwand wäre mir durch eine Kontoeröffnung in Österreich erspart geblieben.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:</p>	<p>Hilfreichste Internetadresse zur Vorbereitung auf mein Auslandspraktikum war auf jeden Fall das oben bereits erwähnte Karriereportal „karriere.at“. Durch zahlreiche ausgeschriebene Stellenangebote fand ich dort schließlich meinen Praktikumsplatz, mit dem ich auch rückblickend die für mich richtige Entscheidung getroffen habe.</p> <p>Allgemein eine große Hilfe war besonders der Austausch zu Kommilitonen, da ich so Erfahrungen von einem Praktikum bei der „Porsche Holding GmbH“ mitgeteilt bekam und schließlich sogar mein WG-Zimmer durch Kontakte fand. Durch den Besuch der „Internship & Study Abroad Fair“ der Hochschule Mainz konnte ich den Kontakt zu einer Absolventin des Praktikums bei dem Unternehmen herstellen. Da diese Vorträge öffentlich sind, kann ich einen Besuch sehr empfehlen.</p>

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

<p>Art des Praktikums:</p>	<p>Das Auslandspraktikum war im Rahmen meines Bachelorstudiums Wirtschaftsrecht an der Hochschule Mainz ein Pflichtpraktikum. In Anlehnung an die zuvor belegte Option „Datenschutz & Compliance“ absolvierte ich das Praktikum in der Abteilung Datenschutz.</p>
<p>Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.</p>	<p>Zu Beginn meines Praktikums wurde ich in den Bereich der Betroffenenanfragen eingearbeitet. Hierbei ging es darum, dass ich für den Zeitraum meines Praktikums die Koordination zwischen Eingang der Kundenanfragen und der Übermittlung an die zuständigen Abteilungen übernehmen sollte. Nach Eingang einer Anfrage bereitete ich diese auf und leitete sie anschließend wöchentlich an die zuständigen Kollegen der anderen Abteilungen weiter. Ein weiteres Tätigkeitsfeld war das Überarbeiten des bisherigen Datenschutzmanagementsystems und die Aufbereitung der Prozesse. Mithilfe des Programms „Microsoft Visio“ visualisierte ich die Datenschutzprozesse und erstellte beispielsweise Flussdiagramme. Ein weiteres Projekt, das ich übertragen bekam, war die Kürzung der aktuellen Mitarbeiter – Datenschutzerklärung. Ziel hierbei war es, die Erklärung zu überarbeiten, Themen zusammenzufassen, Inhalte zu überprüfen und gegebenenfalls neue Datenverarbeitungen aufzunehmen. Ich musste mich also damit befassen, Übergruppen der Verarbeitungen zu bilden, mich mit Kollegen austauschen, welche neuen Verarbeitungen aufzunehmen</p>

	<p>sind und an welchen Punkten aktuellere Informationen vorhanden sind. Neben diesen größeren Projekten übertrugen mir meine Kollegen auch häufig die Aufgaben, datenschutzrechtliche Verträge zu überprüfen, Stellungnahmen auszuarbeiten oder rechtliche Recherchetätigkeiten zu übernehmen. Zudem wurde ich in die Betreuung der Fachbereiche bei datenschutzrechtlichen Anliegen einbezogen.</p> <p>Durch die fachlichen Vorkenntnisse meines Studiums im Allgemeinen, besonders jedoch durch die Belegung der Option „Datenschutz und Compliance“, konnte ich viele Inhalte anwenden und Erlerntes anwenden. Die Aufgaben haben mich jedoch auch vor neue Herausforderungen gestellt, sodass ich letztlich meine Vorkenntnisse vertiefen, zudem aber auch neue Fachkenntnisse erlangen konnte.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Die Betreuung meines Praktikums durch den Abteilungsleiter der Datenschutz – Abteilung war zu jeder Zeit auf einer lockeren und dennoch professionellen Ebene. Neben einem längeren Erstgespräch nach drei Wochen meines Praktikums waren wir auch unter der Zeit im ständigen Austausch darüber, wie ich einerseits mit meinen Aufgaben zurechtkomme und ob ich diese andererseits auch zufriedenstellend absolviere. Bei Fragen oder Unklarheiten konnte ich mich jederzeit an meinen Praktikumsbetreuer, aber ebenso auch an die anderen Kollegen der Abteilung wenden. Ich fühlte mich vom ersten Tag an sehr wohl im Team und wurde optimal an Aufgaben herangeführt. Zudem gab es konkret für Praktikanten Events, sodass ich auch jederzeit die Recruiterin der Personalabteilung um Hilfe bitten konnte. Nach einem sehr positiven Abschlussgespräch nahm sich die ganze Abteilung noch Zeit, mich bei einem gemeinsamen Abendessen zu verabschieden.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Um schneller soziale Kontakte außerhalb des Arbeitsplatzes knüpfen zu können, war mir, wie bereits oben beschrieben, das Leben in einer WG sehr wichtig. Ich baute schnell ein freundschaftliches Verhältnis zu meinen Mitbewohnern auf und lernte auch deren Freunde kennen. So verbrachte ich neben dem Praktikum mit ihnen in den ersten Wochen viel Zeit. Durch die Unterbrechung meines Praktikums von März bis Mai aufgrund der Corona – Pandemie sowie den folgenden Einschränkungen im Sommer war das Kennenlernen neuer Leute darüber hinaus leider etwas schwierig. Viele Salzburger Studenten waren nicht vor Ort und Sport- oder Kulturveranstaltungen konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Auch mit einigen Kollegen traf ich mich abseits der Arbeit im privaten Rahmen und fühlte mich so sehr wohl in Salzburg.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Durch das Absolvieren meines Praktikums in einem international tätigen Unternehmen konnte ich, trotz dass die Arbeitssprache am Standort Salzburg Deutsch ist, meine Englischkenntnisse verbessern. Die datenschutzrechtliche Betreuung der anderen Standorte in Europa, Asien und Südamerika wird in der Datenschutz</p>

	<p>– Abteilung in der „Porsche Holding GmbH“ in Salzburg koordiniert. So wurden mir auch Aufgaben übertragen, die in Englisch erledigt werden sollten, zudem fanden auch die regelmäßigen, digitalen Meetings mit Kollegen anderer Länder auf Englisch statt. Desweiteren überprüfte ich englische Datenschutzverträge. Daneben war es auch eine schöne Erfahrung, den österreichischen Dialekt und so das ein oder andere neue Wort zu lernen.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Mein Auslandspraktikum bei der Porsche Holding GmbH und der damit verbundene Aufenthalt in Salzburg haben mich sowohl fachlich als auch persönlich enorm bereichert. Ich konnte meine Vorkenntnisse im Datenschutzrecht vertiefen und erweitern und einen Einblick in den Alltag eines Datenschutzbeauftragten gewinnen. Bei den Vorbereitungen zu meinem Praktikum hatte ich mich bewusst für den Bereich des Datenschutzes entschieden, um mir darüber klar zu werden, ob mir dieses Rechtsgebiet neben der Theorie auch in der Praxis zusagt. Da mir die Aufgaben viel Spaß gemacht haben und weitaus komplexer sind als gedacht, kann ich mir nun sehr gut vorstellen, nach meinem abgeschlossenen Bachelorstudium einen Job im Bereich Datenschutz auszuüben. Auch vom Arbeitgeber Porsche Holding GmbH war ich sehr begeistert, sodass ich mir durchaus vorstellen kann, in diesem Unternehmen zu arbeiten, wenn sich die Möglichkeit ergibt. Was mich persönlich in der Zeit des Praktikums negativ getroffen hat, war die Entscheidung des Unternehmers, im Zuge der weltweiten Corona – Pandemie in ein Kurzarbeitsmodell zu wechseln und die Praktikumsverträge aufzuheben. Es war schade, dass mir dadurch zehn Wochen meines Praktikums verloren gingen und ich so nicht die vollen sechs Monate Auslandsaufenthalt erfahren konnte. Aber auch diese unerwartete Veränderung brachte etwas Positives mit sich, da ich so persönlich gelernt habe, mich auch auf ungeplante Umstände einzulassen und sie anzunehmen. So war ich letztlich umso glücklicher und konnte es noch mehr wertschätzen, als ich das Praktikum zum 1. Juni fortsetzen und bis August verlängern konnte. Im Allgemeinen waren es tolle Monate in Österreich – diese Erfahrungen möchte ich nicht missen.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die geplante Praktikumsdauer von sechs Monaten wäre in meinen Augen ein optimaler Zeitraum für ein Praktikum gewesen. Durch die corona – bedingte Unterbrechung wurden in meinem Fall daraus leider nur 19 Wochen (circa 4,5 Monate). Da die übertragenen Aufgaben umso spannender wurden, je länger ich im Unternehmen und je besser ich in die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche eingearbeitet war, würde ich jedem angehenden Praktikanten empfehlen, mindestens vier Monate Praktikum zu absolvieren, sich aber idealerweise für eine Praktikumsdauer von sechs Monaten zu bewerben.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ;</p>	<p>Meine durchschnittlichen, monatlichen Ausgaben im Ausland unterschieden sich grundsätzlich über den Zeitraum sehr. Während ich von April von Mai „nur“ die Ausgaben der Mietkosten hatte,</p>

<p>Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>kamen in den anderen Monaten Lebenshaltungskosten, Reisekosten und ein Budget für Freizeitaktivitäten dazu. In den Monaten, in denen ich in Salzburg wohnte, beliefen sich meine monatlichen Ausgaben auf rund 1000€. Darunter waren 420€ für die Miete, was sich in etwa mit meinen Mietkosten in Deutschland deckt. Einkäufe in Supermärkten oder in Drogeriemärkten sind dagegen in Österreich teurer als in Deutschland. Auch waren meine Ausgaben für Freizeitaktivitäten höher als in Deutschland, da ich durchaus versucht habe, soweit es mit den Corona – Einschränkungen möglich war, möglichst viel von Salzburg und der Umgebung zu sehen. So entstanden in etwa 200€ monatliche Mehrkosten gegenüber meinen Ausgaben in Mainz, die ich durch mein Praktikumsgehalt und die Unterstützung des Erasmus+ - Programms gut auffangen konnte.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>In meinen Augen war es für mein gelungenes Praktikum eine gute Entscheidung, im Rahmen meines Studiums zuerst die angebotenen Optionen zu belegen und so meine Interessen herauszufiltern. So konnte ich die Praktikumsuche von Beginn an einschränken und konkret ein Praktikum absolvieren, das mich inhaltlich begeistert. Dadurch konnte ich einen enormen Mehrwert aus dem Auslandsaufenthalt ziehen und bin mir in meiner Entscheidung, in welche Richtung mein Berufseinstieg gehen soll, bestätigt. Zudem sollte man in jedem Fall möglichst offen an die neue Herausforderung eines Lebens in einem fremden Land herangehen, da eine auch ungeplante Situation, wie in meinem Fall die Unterbrechung des Praktikums, entstehen kann.</p> <p>Konkret für ein Auslandspraktikum in Österreich gilt es zu beachten, dass man sich innerhalb von drei Tagen nach einem Umzug ummeldet, um Bußgelder zu vermeiden. Kann man ein vergütetes Praktikum absolvieren, ist es außerdem von großer Bedeutung, noch während dem Aufenthalt einen Termin beim zuständigen Finanzamt zu vereinbaren, um einen Zugang zu erhalten, da man diesen nur persönlich und vor Ort beantragen kann. Dies erspart viel Aufwand, wenn man beabsichtigt, eine Steuererklärung zu machen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Wie bereits oben beschrieben, hat mir mein Praktikum in der Datenschutzabteilung bei der Porsche Holding GmbH fachlich einen umfassenden Einblick in den Beruf des Datenschutzbeauftragten ermöglicht. Sämtliche Aufgaben und Anforderungen, die ich zuvor nur in der Vorlesung kennengelernt hatte, kann ich nun in der Praxis anwenden. Ich werde nach Abschluss meines Bachelorstudiums favorisiert nach einer Stelle in einer Datenschutzabteilung suchen oder überlege, anschließend einen Master mit datenschutzrechtlichem Schwerpunkt zu machen. Zudem konnte ich durch die Zusammenarbeit mit Kollegen der Abteilung in ausländischen Tochtergesellschaften (Europa, Asien und Südamerika) meine Englischkenntnisse anwenden und festigen, sodass ich mich nun auch in dieser Fremdsprache sicherer fühle. Auch dieser Aspekt wird mir sicherlich bei zukünftigen Jobs helfen. Zudem erhielt ich Einblicke in die Strukturen eines großen,</p>

	<p>internationalen Unternehmens und die damit einhergehenden Herausforderungen an eine gelungene Zusammenarbeit. Ein Praktikum in einem solch renommierten Unternehmen wie der Porsche Holding GmbH hat meinen Horizont in jedem Fall erweitert.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Ich kann die Praktikumsstelle in der Abteilung Datenschutz bei der Porsche Holding GmbH in jedem Fall wärmstens empfehlen.</p> <p>Für Praktikumsuchende mit Interesse am Datenschutzrecht ist die Stelle sehr gut geeignet, da sie fachlich sehr umfassend ist und einen Einblick in die Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten im Unternehmen ermöglicht. Die Vorkenntnisse zum Datenschutz aus meinem Studium waren dabei von Vorteil, da ich so viele Prozesse schon kannte und deshalb besser umsetzen konnte. Auch die Betreuung durch den Abteilungsleiter, der zugleich mein Praktikumsbetreuer war, und alle anderen Kollegen war zu jeder Zeit hervorragend. Bei Fragen, Problemen oder Anregungen hatten alle stets ein offenes Ohr und haben mir das Gefühl vermittelt, dass meine Arbeit wertgeschätzt wird. Zudem bietet der Arbeitgeber Porsche Holding GmbH sämtliche Benefits für seine Praktikanten, neben Praktikantenevents oder vergünstigten Preise für die Kantine und das Parkhaus beispielsweise auch Sonderkonditionen in rund 60 Geschäften oder Sportangeboten in der Umgebung. Aufgrund dieser tollen Betreuung ist das Unternehmen auch von der Arbeiterkammer Salzburg mit dem Gütesiegel für faire Praktikumsplätze ausgezeichnet.</p> <p>In Absprache mit meinem Abteilungsleiter wäre die Praktikumsstelle auch bereit, zukünftig wieder PraktikantInnen aufzunehmen, da sowohl bei mir als auch bei einer Kommilitonin der Hochschule Mainz das Feedback zu unseren fachlichen und persönlichen Kompetenzen durchweg positiv waren.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja

Nein